

Rallye-Cracks des Suzuki Motorsport Cup diesmal im Lavanttal



Die Rallyepiloten des Suzuki Motorsport Cups sind heuer bereits zum zweiten Mal im Einsatz. Nach der erfolgreichen Premiere vor 14 Tagen bei der Rebenland Rallye, steht nun die BP Ultimate Rallye im Lavanttal 2012, powered by car4you im Mittelpunkt.

Dort warten zwölf schwere und selektive Sonderprüfungen auf die Piloten. Im letzten Jahr hat Manuel Kössler dominiert. Der Deutsche ist heuer im Suzuki Cup nicht mehr dabei. Betrachtet man das Vorjahresergebnis, dann müssten Rene Rieder als Zweiter bzw. Robert Kettner als Vierter heuer nachstoßen. Klemens Haingartner, der heuer im Rebenland klar dominiert hat, fiel im Vorjahr durch einen Unfall auf der SP 5 aus.

Klemens Haingartner zu seinen heurigen Aussichten: "Natürlich habe ich durch meinen vorjährigen Unfall mit dem Lavanttal noch eine Rechnung offen. Der Speed stimmt derzeit bei uns, es gilt wieder wie in der Steiermark, keine Fehler zu machen, dann sollte es möglich sein, ganz vorne zu sein. Neben mir wird wieder Martin Pucher sitzen, mein Stammbeifahrer Manfred Ambroschütz ist heuer beruflich verhindert.

Viel vorgenommen hat sich der Salzburger Rene Rieder: "Der zweite Platz im Vorjahr war im Cup bisher mein bestes Resultat. Natürlich wäre ich auch zufrieden, wenn ich diesen Platz heuer verteidigen könnte, aber als Rennfahrer will man immer am Stockerl ganz oben stehen. Jedenfalls freue ich mich schon auf dieses Event, die Prüfungen, die ich aus dem Vorjahr kenne, liegen mir."

Mario Skarek blickt zuversichtlich zur BP Ultimate Rallye: "Wenn es mir gelingt, den dritten Platz vom Rebenland auch in Wolfsberg zu erreichen, wäre ich besonders glücklich. Darüber hinaus gilt es bei mir immer, bei jeder Rallye auch entsprechenden Spaß zu haben. Wenn sich dann auch noch der sportliche Erfolg einstellt, zählt die Freude doppelt."

Einen Sprung nach vorwärts möchte der Oberösterreicher Gerhard Aigner machen: "Die Rebenland Rallye war für mich zum Eingewöhnen und Kennenlernen des Suzuki Swift Sport. Dazu weiß ich jetzt, dass man auch ein kurzes Getriebe verwenden darf. Mit diesen Erfahrungen und dem Wissen sollte es in Kärnten möglich sein, zumindest auf das Podest zu fahren. Ich werde jedenfalls mein Bestes geben."

Rein fahrerisch ist Robert Kettner in der Lage, mit den Cup-Spitzenpiloten durchaus mitzuhalten: "Bei mir gilt es, mein Pech endlich einmal abzuschütteln. In der Steiermark habe ich mehr als vier Minuten Strafzeit bekommen, weil wir beim Wechseln des Getriebes die Zeit überschritten haben. Letztes Jahr bin ich im Lavanttal Vierter geworden, mit einer Verbesserung um einen Platz wäre ich schon zufrieden."

Weiter lernen möchte der Cup-Rookie Matthias Kaiser: "Ich hoffe, dass wir den Schaden vom Rebenland rechtzeitig reparieren können und dafür auch rechtzeitig die finanziellen Mittel auftreiben. Rein sportlich gilt es für mich weiter zu lernen, um auch den Speed meiner Mitbewerber mitgehen zu können."

Starter des Suzuki Motorsport Cups bei der BP Ultimate Rallye im Lavanttal 2012

Name Fahrer/Beifahrer Bundesland

Klemens Haingartner

Martin Pucher Steiermark Suzuki Swift Sport

Rene Rieder

Anton Pichler Salzburg Suzuki Swift Sport

Robert Kettner

Karl Lilek Steiermark Suzuki Swift Sport

Gerhard Aigner

Marco Hübler Oberösterreich Suzuki Swift Sport

Matthias Kaiser

Christoph Karl Oberösterreich Suzuki Swift Sport

Mario Skarek

Bernd Leibetseder Niederösterreich Suzuki Swift Sport

Der Stand im Suzuki Motorsport Cup nach dem ersten Bewerb, der Rebenland Rallye:

1 Klemens Haingartner 27 Punkte, 2. Rene Rieder 21, 3. Mario Skarek 17, 4. Gerhard Aigner 15, 5. Robert Kettner 13 und 6. Matthias Kaiser 12 Punkte.

Die Suzuki Swift Sport werden aber auch im Rahmen der österreichischen Meisterschaft OSK-Pokal in der Division III gewertet und feierten bei der Rebenland Rallye durch Haingartner, Rieder, Skarek und Aigner einen Vierfach-Erfolg.

Dies bedeutet in der Gesamtwertung des OSK Pokales Divisyion III derzeit folgende Reihung: 1. Klemens Haingartner und Vaclav Kopacek (Tch) je 20, 3. Rene Rieder und Damian Izdebski je 18, 5. Mario Skarek und Zbynek Baller (Tch) je 16